

Heimat mit allen Sinnen genießen

Werbeträger: Wie Weinheim mit Wein, Secco, Pralinen und einem ganz besonderen Alphabet Lust auf die Heimattage machen will

Von Iris Kleefoot

Weinheim. Die Heimattage sind ein wahrer Genuss: mal zart im Schmelz, mal spritzig im Glas. Ob als exquisite Pralinenkreation oder als prickelnder Secco – Heimat ist nicht nur ein Gefühl, sondern geht auch durch den Magen, so wie die Liebe. Und die soll auch für die Heimattage entfacht werden.

Schon beim Neujahrsempfang servierte die Stadt einen kleinen Vorgeschmack auf die kulinarischen Werbeträger, mit denen Weinheim als Ausrichter der Heimattage Baden-Württemberg 2025 den Mund wässrig machen will. Das schafft der Heimat-Secco aus dem Keller des Weinheimer Weinguts Raffl ebenso wie ein süffiger Weißburgunder. Wer lieber Rotwein trinkt, für den steht noch ein Spätburgunder bereit. Gemeinsam ist den eleganten Flaschen ein reizvolles Etikett mit Weinheimer Motiven – ganz im Sinne der „Corporate Identity“.

Weil der Weinheimer Weinbau nicht in der Ebene endet, kommt noch ein weiterer Wein hinzu: ein Müller-Thurgau vom Weingut Kippenhan aus Ritschweier. Noch liegt er auf dem Fass, soll aber schon bald abgefüllt werden, um Weinheim alle Ehre zu machen.

Weine (6,50 Euro) und Secco (6,80 Euro) sind sowohl bei der Tourist-Info am Weinheimer Marktplatz als auch bei den Weingütern zu kaufen.

„Palet d'Or“ mit Logo

Naschkatzen kommen bei der Heimattage-Praline auf ihre Kosten. Nach der Zwei-Burgen-Praline ist es die zweite Liebeserklärung von Chocolatier Peter Gärtner an seine Heimatstadt. Der Chef der Weinheimer Chocolaterie Cacao hat eine zarte Versuchung aus dunkler Schokolade geschaffen. Die „Palet d'Or“ ist ein Klassiker französischer Chocolatierkunst. Einzigartig wird sie durch das Logo der Heimattage. Zu haben ist die Praline aus Frischgegründen ausschließlich in der Chocolaterie Cacao in der Hauptstraße 106.

Schneidebretter aus Ahorn

Reine Handarbeit sind auch die Schneidebretter mit der Silhouette der beiden Burgen und dem Leitspruch „Heimat ist ein Gefühl“. Sie wurden gefertigt in der Lern-Praxis-Werkstatt, die jungen Menschen berufliche und soziale Integration durch praktische Projekte und Seminarangebote ermöglicht. „Das helle Ahornholz stammt aus heimischen Wäldern“, verrät Ada Götz, Projektleiterin der Heimattage, bei der die Fäden auch für die Werbemittel zusammenlaufen. Ihr ist es eine Herzensangelegenheit, dass die Merchandise-Artikel „aus Weinheim für Weinheim“ kommen.

So auch die Postkarten mit Weinheimer Motiven, die in Zusammenarbeit mit dem Kunstförderverein Weinheim entstanden. Zehn hiesige Künstler haben „ihr“ Weinheim mit Aquarellpinsel oder Stift eingefangen: Der Blauregen im Hermannshof, ein Blick auf den Waidsee oder



Wenn Heimat ein Gefühl ist, hat Ada Götz (rechts), Projektleiterin der Heimattage, viel davon. Sie präsentierte beim Neujahrsempfang zusammen mit ihren Kolleginnen die Werbeträger.

BILD: THOMAS RITTELMANN



Die Schneidebretter wurden in der Lern-Praxis-Werkstatt aus heimischem Ahornholz angefertigt.

BILD: SVEN SASSE-RÖSCH

Ansichten der Altstadt – Weinheim zeigt sich auf den Postkarten der besten Seite. Die Kunstkarten gibt es als Zehner-Set (12 Euro) bei der Tourist-Info am Marktplatz und bei der Buchhandlung Schäffner.

Weinheimer Wortschatz

Um die Heimattage mit allen Sinnen genießen zu können, fehlen eigentlich nur noch die Ohren. Und an die denkt Apotheker und Mundart-Künstler Dr. Markus Weber. Sein neuestes Projekt stellt er unter das Motto „Heimat made in Woinem“. Für die Heimattage hat er eigens ein „Woinemer ABC“ erdacht. Gedruckt in bunten Buchstaben auf schneeweiße T-Shirts entfaltet es seinen ganz eigenen Charme.

Beim Neujahrsempfang wurden dem Fachmann fürs Kurpfälzische die ersten Exemplare schier aus den



Heimat geht auch durch den Magen.

BILD: SVEN SASSE-RÖSCH



Woinemer ABC: Dr. Markus Weber buchstabiert von A wie Affezibbel bis Z wie Zoahrffel.

BILD: THOMAS RITTELMANN

Händen gerissen. Weber freut sich über die Renaissance des Dialekts, den er „aus der Schmutzdecke“ holen will. Das schafft er durch seine kabarettistischen Sprachprogramme ebenso wie mit seinen Märchen- und Kochbüchern, seinen CDs, aber auch seinem Plakat „Sou babbelt Woinem“. Und jetzt ein ABC! Wie buchstabieren denn die Weinheimer? „Von A wie Affezibbel bis Z wie Zoahrffel“, erklärt Weber und liefert die Erklärung für Auswärtige gleich mit: „Ein Affezibbel ist ein unruhiger Mensch, und eine Zoahrffel ist das Gebiss.“

Dazwischen gibt es allerhand aus dem Weinheimer Wortschatz, das schmunzeln lässt, inklusive knackiger Schimpfwörter wie „Ferzbeidel“ (Angeber), „Hoanneboambel“ (erfolgloser Mensch ohne Antrieb) oder „Labbduddel“ (erfolgloser Mensch

ohne Durchblick). Wie lautmalerei die Weinheimer Sprache ist, beweist das Wort „Worgse“ besser als das hochdeutsche Würgen. Das Woinemer ABC kann viel, aber nicht alles. „Y hemma net“, weiß Weber und steht dazu.

Das Design der T-Shirts, die es auch in Kindergrößen gibt, stammt übrigens vom Weinheimer Grafikdesigner Bernhard Küc, mit dem Weber schon seit Jahren gut zusammenarbeitet. Und auch gedruckt werden die Shirts in Weinheim, bei Sommerauer Textildruck. Weber: „Sie sind also von A bis Z aus Woinemer Hand.“

Die T-Shirts (25 Euro für Erwachsene und 23 Euro für Kinder) werden in kleiner Auflage produziert. Bestellungen nimmt Weber in der Antonius-Apotheke in der Hauptstraße 80 entgegen.

Aschenputtel im a2

Holzurm-Theater: Termine im Februar und März

Weinheim. Nach dem großen Erfolg von „Der kleine Drache Kokosnuss und der schwarze Ritter“ im vergangenen Jahr öffnet sich der Vorhang des Holzurm-Theaters im a2 im Februar und März erneut für die jüngsten Theaterbesucher. Mit dem berühmten Märchen „Aschenputtel“ nach den Gebrüder Grimm präsentieren die Holzwürmer mit jeder Menge Spielfreude märchenhaftes und herrlich komisches Theater für Kinder und freuen sich auf ihr jüngstes Publikum.

Das arme Aschenputtel lebt bei seiner bösen Stiefmutter. Ganz allein muss das Mädchen das Haus sauber halten und alle Arbeiten verrichten, während seine nicht sehr schlauen Stiefschwester pausenlos auf ihm herumhacken. Als der König alle unverheirateten Mädchen zu ei-

nem Ball einlädt, um eine Braut für seinen Sohn zu finden, muss Aschenputtel als Einzige zu Hause bleiben. Jede Menge Komik sorgt dafür, dass die Geschichte bereits für junge Kinder geeignet ist. Und so entführt „Aschenputtel“ Groß und Klein in eine liebevoll und kurzweilig inszenierte Märchenwelt.

Aufführungen sind im Holzurm-Theater im a2 in der Hopfenstraße 4 in Weinheim am 1., 2., 8., 9., 15., 16., 22. und 23. Februar sowie am 15. und 16. März. Alle Vorstellungen beginnen um 16 Uhr, Einlass ist um 15.30 Uhr.

Tickets sind erhältlich im Kartenshop der DiesbachMedien in Weinheim, Friedrichstraße 24, Telefon 06201/81345, sowie online unter: wnoz.reservix.de

Beste Pralinen gesucht

Chocolate Award 2025: Wettbewerb in der Bundesakademie Weinheim

Weinheim. Auch in diesem Jahr möchten die Bundesakademie Weinheim sowie die dort ausgebildeten Schokoladen-Sommeliers die besten handwerklichen Pralinen und weiteren Schokoladenprodukte finden und prämiieren. Im letzten Jahr wurden 160 Schokoladenprodukte beim „German Chocolate Award“ eingereicht. Die hochwertigen Urkunden und Medaillen gingen an teilnehmende Pâtissiers, Chocolatiers und Konditoreien in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien.

Eine namhaft besetzte Fachjury mit 30 Mitgliedern wird auch in diesem Jahr die zuvor anonymisierten Produkte in mehreren Schritten bewerten, nach Kriterien wie Optik, Fehlerfreiheit, Finesse, Haptik und



Jede Praline ist ein Unikat. BILD: INGO HILGER

Geschmack. Jede einzelne Praline und jede Schokolade wird zudem professionell fotografiert und auf den Urkunden (Gold, Silber oder Bronze) abgebildet, was erfahrungsgemäß in Zukunft ihren Verkauf unterstützt.

Die verbindliche Teilnahme am Chocolate Award ist ab 59 Euro je Produkt möglich, abhängig von der Zahl der Einsendungen. Für die Anmeldung genügt eine kurze Meldung der gewünschten Produkte per formloser E-Mail an info@akademie-weinheim.de.

Die Anmeldung muss spätestens bis Dienstag, 25. Februar erfolgen, die Einsendung nach Weinheim kann dann bis zum 4. März gemacht werden.

Bildung für alle

Zentrum für Inklusion: Termine für das erste Halbjahr

Weinheim. Neues Jahr, neues Bildungsprogramm. Das Zentrum für Inklusion (ZfI) in Weinheim hat erneut ein vielfältiges Programm geplant, das für Menschen mit und ohne Behinderung offensteht und kostenfrei ist. Für das erste Halbjahr 2025 gibt es jeden Monat ein anderes Thema, für das das ZfI unterschiedlichste Referenten gewinnen konnte. Im Mittelpunkt steht beim ZfI-Bildungsprogramm, Inhalte für alle zugänglich zu machen. Wo immer möglich, wird auf Leichte oder einfache Sprache gesetzt.

Viel Abwechslung

„So geht die Bundestagswahl“ heißt es am Samstag, 25. Januar, von 10 bis 13 Uhr im Zentrum für Inklusion in der Elisabethstraße 9. Früher als ursprünglich gedacht, steht in diesem Jahr die Bundestagswahl im Kalender der Bürger. Das ZfI hat daher die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) zu einem Kurs eingeladen. In einfacher Sprache erklären die Referenten der LpB, was der Bundestag ist und wie Wählen funktioniert.

Die Veränderungen des Klimas stehen am Samstag, 15. Februar, von 13.15 bis 16.30 Uhr beim Ausflug zur Klimaarena auf dem Programm. Treffpunkt ist der Buswendeplatz am Pilgerhaus in Lützelsachsen. „Wir lernen die Bibel besser kennen“ – darum geht es am Samstag, 15. März, und am Samstag, 22. März, jeweils von 10 bis 12 Uhr im Zentrum für Inklusion. Im zweiteiligen Kurs werfen die Teilnehmer einen Blick in die Bibel. Auch hier werden die Inhalte in einfacher Sprache vermittelt.

Fake News erkennen

Am Freitag, 25. April, von 16 bis 18.30 Uhr findet im Zentrum für Inklusion der Vortrag „So erkenne ich Betrug“ statt. Gemeinsam mit der Referentin lernen die Teilnehmer, Betrüger und Betrugsmaschinen zu erkennen. Außerdem geht es darum, wie man vertrauensvolle Beziehungen aufbauen kann. Die „Tiere im Vivarium“ stehen am Samstag, 3. Mai, und am Samstag, 10. Mai, jeweils von 10 bis 11.30 Uhr im Mittelpunkt. Bei einem Besuch des Schulvariums der Peter-Koch-Schule dreht sich alles um Spinnen, Kröten oder Axolotl. Es stehen zwei Termine zur Verfügung, die unabhängig voneinander besucht werden können. Treffpunkt ist der Buswendeplatz am Pilgerhaus. Das Vivarium ist nur über eine Treppe zu betreten und ist daher nicht barrierefrei.

Am Samstag, 14. Juni, von 10 bis 13 Uhr ist das Zentrum für Inklusion Veranstaltungsort für den Vortrag „So erkenne ich falsche Nachrichten“. Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg kommt damit ein weiteres Mal ins ZfI. Dieses Mal, um in einfachen Worten zu erklären, was sogenannte Fake News sind und wie man sie erkennt.

Eine vorherige Anmeldung für alle Termine ist erforderlich, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind. Anmeldungen per E-Mail (info@zentrum-inklusion.de) oder telefonisch (06201 3897858 oder 3897857) ans ZfI. Weitere Infos auch auf www.zentrum-inklusion.de

IN KÜRZE

Neujahrsempfang der SPD

Weinheim. Die SPD lädt zum Neujahrsempfang ein. Am Sonntag, 26. Januar, trifft sie sich ab 14 Uhr im Rolf-Engelbrecht-Haus. Gemeinsam will man sich auf die anstehende Bundestagswahl einstimmen. Der Bundestagskandidat des Wahlkreises, Tim Tugendhat, wird neben Sebastian Cuny (MdB) und Andrea Schröder-Ritzrau (Co-Vorsitzende SPD Rhein-Neckar) erwartet. Ehrungen langjähriger Mitglieder stehen selbstverständlich ebenfalls in gebührendem Rahmen auf dem Programm.